

TENNIS CLUB

SINZHEIM E.V.

25 Jahre

1975 – 2000



Festschrift

IHRE FAHRSCHULE

HUBER

Hauptstraße 108
76547 Sinzheim

Lammgasse 3
77836 Stollhofen

Herbert Huber
Fahrlehrer

Telefon (0 72 21) 8 38 44
Telefax (0 72 21) 8 38 94
Funk (01 61) 3 70 30 98

Unternehmen der Finanzgruppe



**BEI UNS STEHEN
NICHT NUR SIE IM
MITTELPUNKT.**

**SONDERN
AUCH IHRE
ZUKUNFT.**



Sparkasse Sinzheim
Geschäftsstelle der Sparkasse Bühl

Wer die Sparkassen-Privatvorsorge hat, hat weniger Sorgen im Alter. Fragen sie ihren persönlichen Berater. Aktuelle Informationen im Internet: www.spk-buehl.de

25 Jahre

Tennisclub Sinzheim

FESTPROGRAMM

15. April 2000

Jubiläumsempfang für alle Mitglieder und Freunde
des Vereins in unserem Clubhaus

16. April 2000

Bändelesturnier zur Platzeröffnung mit
anschließendem Sektempfang und Siegerehrung

10.-12. Juni 2000

Jubiläumsturnier mit den Tennisvereinen der Region

16.-17. September 2000

Jubiläums-Vereineturnier mit den örtlichen Vereinen

VORSTAND im 25. Jubiläumsjahr

Georg Lenz, 1. Vorsitzender
Schiftunger Straße 8, 76547 Sinzheim-Halberstung, Tel. 0 72 21/87 40
Klaus Kieser, 2. Vorsitzender
Eichenweg 13, 76547 Sinzheim, Tel. 0 72 21/8 34 58
Dr. Kurt Rohner, Schatzmeister
Landstraße 15, 76547 Sinzheim, Tel. 0 72 21/9 84 80
Alexandra Egger, Schriftführerin
Gutenbergstraße 5, 77815 Bühl, Tel. 0 72 23/95 23 27
Arthur Seiert, Sportwart
Am Sandbach 5, 76547 Sinzheim, Tel. 0 72 21/8 21 10
Klaus Hoff, Jugendwart
Ottenhoffer Straße 26, 77815 Weitenung, Tel. 0 72 23/5 79 76
Albert Schmelzle, Pressewart
Burgweg 8, 76547 Sinzheim, Tel. 0 72 21/8 28 76
Wolfgang Bürner, Beisitzer
Scheffelweg 2, 76547 Sinzheim, Tel. 0 72 21/89 92
Klaus Kübel, Beisitzer
Friedhofstraße 1, 76547 Sinzheim, Tel. 0 72 21/8 24 61
Wilfried Loose, Beisitzer
Weinstraße 49, 76534 Baden-Baden-Neuweier, Tel. 0 72 23/6 07 35
Dr. Wolfgang Ruhr, Beisitzer
Lilienweg 15, 76547 Sinzheim, Tel. 0 72 21/98 82 44

SEIT 25 JAHREN MITGLIED IM TC SINZHEIM

Gisela Baumeister, Adolf Baumeister, Doris Christ, Edelgard Christ, Rolf Christ, Gerhard Daul, Margot Gack, Karl Gack, Hedwig Gebhardt, Utz Gebhardt, Helmut Hodel, Annelies Hoff, Klaus Hoff, Lothar Huck, Anita Jägel, Brigitte Kübel, Klaus Kübel, Maria Lorenz, Anton Lorenz, Gerda Lott, Prof. Dr. Hildebrand Walter, Ruth Pick, Brunhilde Rauch, Edgar Rauch, Sonja Rauch, Hans Rauch, Priska Schlindwein, Martin Schlindwein, Luzia Schnitzer, Roswitha Seiert, Gerd Seiert, Ingrid Stucke, Andreas Stucke, Ursula Walter, Hildegard Walter, Ingrid Walter, Jan Zeitvogel.

IMPRESSUM

Redaktion und Anzeigen:
Textbeiträge: Dr. Wolfgang Ruhr, Klaus Kübel
Mario Binz, Volker Frank, Annelies Hoff, Klaus Hoff, Larissa Huck, Thomas Kaltenbrunner, Jutta Karcher, Kyra Karcher, Heidi Knappe, Alexander Lenz, Florian Lenz, Michael Kutzner, Andreas Metzner, Christian Metzner, Svenja Pankow, Dr. Kurt Rohner, Samira Schell
Fotos: Aus Privat-Archiven
Verkaufspreis: Kostenlose Verteilung an alle Sinzheimer Haushalte
Satz und Druck: Mit freundlicher Unterstützung der Firmen
Druckerei Wesel, Baden-Baden und Nomos-Verlag, Sinzheim
Auflage: 5500 Stück

SEHR VEREHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE CLUBMITGLIEDER



Ich darf Sie im Jahr 2000 zu unserem 25-jährigen Jubiläum herzlich begrüßen. Was bedeutet es für einen Sportverein, 25 Jahre alt zu werden? In erster Linie natürlich Sport.

Aber dies alleine würde noch keinen Sportverein ausmachen. Viele gesellschaftliche Dinge spielen in einem Sportverein eine wichtige Rolle. So zum Beispiel neue Freundschaften zu schliessen, neue Menschen kennenzulernen, einfach zusammen Spaß zu haben. Aber auch dies würde die Breite eines Vereines noch nicht richtig dokumentieren. So gehört natürlich dazu, unsere Jugend zu integrieren. Aus diesem Grunde haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder neue Programme entwickelt, um unsere Jugendlichen einzubinden in unseren Club. Denn von wem sollte unser Club in Zukunft leben, wenn nicht von unserer Jugend heute. Und dann kommen diese Menschen hinzu, die sich in einem Club engagieren. Damit meine ich vor allem diejenigen, die sich ohne Amt oder über ihr Amt hinaus für den Erhalt und das Weiterkommen unseres Clubs einsetzen. Somit möchte ich auf diesem Wege allen danken, die sich in den letzten 25 Jahren weit über ihre Aufgaben hinaus für unseren Club eingesetzt haben. Danken möchte ich aber auch all denen, die unseren Club ideell und finanziell ohne irgendwelche Forderungen unterstützt haben. Stellvertretend möchte ich hier die Gemeinde Sinzheim erwähnen, die sich jedes Jahr mit einem Zuschuss für unsere Jugend am Überleben unserer Jugendarbeit beteiligt. Ich glaube einfach, dass es in unserer heutigen Zeit immer wichtiger wird, sich für die Jugend einzusetzen.

Aber bei aller Bedeutung für unseren Nachwuchs, möchte ich nicht vergessen, dass auch unsere Senioren(innen) für unseren Club mehr als wertvoll sind. Denn genau in dieser Altersgruppe sind die Menschen, die die Richtung eines Clubs maßgeblich bestimmt haben und bestimmen.

Ich möchte auf diesem Wege noch einmal allen danken, die sich in den letzten 25 Jahren für den TC-Sinzheim eingesetzt haben. Bedanken möchte ich mich aber auch bei jedem Mitglied unseres Clubs. Denn nur durch Ihre Beiträge konnten wir in den 25 Jahren das alles finanzieren. Heute haben wir einen sehr guten Club und wie ich denke, eine sehr schöne Platzanlage. Ich möchte hiermit die Bevölkerung der Gemeinde Sinzheim und deren Stabsgemeinden einladen zu einem Besuch bei uns auf der Platzanlage.

Georg Lenz

1. Vorsitzender TCS



Der Tennisclub Sinzheim e.V. kann in diesem Jahr sein 25-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Mit großem Engagement und vielen freiwilligen Arbeitsstunden hat der Verein eine Anlage mit fünf Freiplätzen, Clubhaus und Tennishalle errichtet.

Im Rahmen einer guten Vereinsarbeit ist es einerseits gelungen, mit einem hohen Unterhaltungsaufwand die Anlagen in einem adäquaten Zustand zu halten und andererseits den Verein auf inzwischen über 300 Mitgliedern zu erweitern. Besonders erfreulich und erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass der Tennisclub besonderen Wert auf die Jugendarbeit legt.

In Würdigung der Arbeit des Vereins hat die Gemeinde Sinzheim besondere Maßnahmen mit Sonderzuschüssen und die jährliche Arbeit im Rahmen der Vereinsbezuschung finanziell unterstützt. Der Dank gilt im Rahmen des Vereinsjubiläums allen, die den Verein gegründet und im Laufe seiner Zeit ehrenamtlich gefördert haben.

Das jährliche Tennisturnier für die örtlichen Vereine, die aktive Unterstützung bei der Partnerschaft mit der südfranzösischen Gemeinde Pignan, aber auch die Teilnahme, wie z.B. beim Frühjahrsmarkt, zeigt die offene Arbeit des Vereins innerhalb unserer Gemeinde. Für den Gemeinderat und die Gesamtgemeinde darf ich dem Tennisclub Sinzheim e. V. zum Jubiläum herzlich gratulieren und für die weitere Zukunft alles Gute wünschen!

Die Gemeinde Sinzheim wird auch weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Aktivitäten des Vereins unterstützen!

Hans Metzner
Bürgermeister



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE TENNISFREUNDE !

Zu seinem 25. Geburtstag darf ich dem Tennisclub Sinzheim sowie seinen aktiven und passiven Mitgliedern von dieser Stelle aus recht herzlich gratulieren und Glück wünschen. In diesem Jahr 2000 jähren sich so manche Vereinsgründungen und Geburtsstunden. Vor 25 Jahren nun war der TC Sinzheim aus der Taufe gehoben worden – zu einer Zeit, in welcher der weiße Sport mit Sicherheit noch nicht die Popularität erlangt hatte, welche er heute besitzt.

Gerade in den vergangenen zwei Jahrzehnten hat diese Sportart einen enormen Aufschwung und Beachtung, gerade auch in den Medien, erfahren. Erfreulich, dass sich hierdurch auch viele dem Sport, und somit auch der Gemeinschaft innerhalb eines Vereins zugewandt haben. Das Interesse und die Begeisterung für diese Art der Freizeitbeschäftigung auf der einen, für den sportlichen Einsatz auf der anderen Seite, stieg stetig. Durch viel Eigenleistung, Engagement der Mitglieder und dem Willen, den Verein zur Blüte zu bringen, entstand die Tennisclubanlage hier in Leiberstung. Mitten in einer grünen Landschaft, benachbart von Baggersee, Feldern und Wiesenflächen, haben die Tennisfreunde hier ihren Platz gefunden.

Nun, da der Verein auf ein Vierteljahrhundert Bestand zurückblicken kann, ist es auch angemessen, dieses gebührend zu feiern. Freuen wir uns alle gemeinsam mit dem Verein und den Mitgliedern. Dennoch ist gerade ein solches Jubiläum gleichermaßen ein Ansporn, sich nicht auf dem Erreichten zur Ruhe zu setzen, sondern auch aktiv zu bleiben und mit Mut und viel Engagement in die Zukunft zu blicken.

Unsere heutige Zeit, in welcher immer mehr die Individualisierung und das Zurückziehen des Einzelnen aus der Gemeinschaft zur Mode wird, ist nicht gerade ein Freund von Gemeinsamen oder dem Engagement in den Vereinen und Verbänden. Hier gilt es auch in Zukunft, die richtigen Entscheidungen zu treffen, die Attraktivität zu erhalten und auszubauen, auf dass der Verein auch die zweiten und weitere 25 Jahre ohne dunkle Jahre überstehen kann.

In diesem Sinne wünsche ich dem Verein, seinen Mitgliedern und insbesondere der Vorstandschaft weiterhin eine glückliche Hand, viel Erfolg im sportlichen, wie auch im geselligen Bereich, und alles Gute für die Zukunft. Ihnen und uns allen wünsche ich ein paar schöne Stunden im Rahmen dieser Jubiläumsfeierlichkeiten.

Herzlichst, Ihr
Alexander Naber, Ortsvorsteher

WIE ALLES BEGANN

Als ich 1973 nach Weitenung kam und mit meiner Familie hier sesshaft wurde, konnte ich meinem Hobby „Tennis“ zu spielen, nicht mehr frönen. Es gab den ehrwürdigen Rot-Weiß Baden, da brauchte man zwei Bürgen und eine Menge Geld, um Mitglied zu werden. Blau-Weiß Baden-Baden hatte zu dieser Zeit Aufnahmesperre. Genau so war es bei Blau-Weiß Bühl. Dann gab es noch den TC Bühlertal und die TA Lichtenau. Wer also auf dem Land Tennis spielen wollte, musste sich an diese Clubs halten. Die Notwendigkeit, einen Tennisclub auf dem Land zu gründen, ergab sich von selbst. Tennis war in Mode geraten.

Durch den Bau meines Hauses lernte ich den Architekten Manfred Zeitvogel kennen. Bald stellten wir fest, dass Tennis uns verbindet. Unsere morgendlichen Spiele in Bühlertal waren wir schnell leid. Die Idee, einen Tennisclub zu gründen, kam von Herrn Zeitvogel. Im Vorfeld hatte er mit der Gemeinde Sinzheim schon über das heutige Gelände verhandelt. Folglich erschien am 3. 1. 1975 im Gemeindeblatt eine Einladung an alle Tennisfreunde zum 10. Januar 1975 in den „Sinzheimer Hof“ zu einer zwanglosen Besprechung.

Dieser Einladung folgten 55 Personen. Dr. Walter begrüßte die Gäste und erklärte, dass man in Sinzheim einen Tennisclub gründen wollte und mit dieser Versammlung sollte festgestellt werden, wie viele Teilnehmer sich dafür interessierten. Anschließend besprach Herr Zeitvogel das Gelände. Es handelte sich um 20.000 m², das mit ca. 2 m Kies, Abraum und Mutterboden aufgeschüttet war. Ursprünglich war es eine Bauschuttdeponie, die rekultiviert werden musste. Das Gelände war erschlossen, Strom, Wasser und Telefon also vorhanden. Pachten oder kaufen war zu dieser Zeit noch nicht geklärt. Im Endausbau wären auf diesem Gelände 5 Tennisplätze, eine Tennishalle und ein Clubhaus unterzubringen. Für den Anfang waren zwei Tennisplätze und ein kleines Clubhaus vorgesehen. Die Kosten dafür, einschließlich der Außenanlagen, wurden auf ca. DM 100.000,- geschätzt. Dieser Informationsabend verlief sehr positiv. Am Ende wurde die Gründung des TC Sinzheim beschlossen.

Bis zur Gründung wurde von allen Beauftragten eifrig gearbeitet. Baupläne, Satzungen, Finanzierungsvorschläge wurden erstellt. Danach wurde zur Gründungsversammlung eingeladen. Diese fand am 13. 3. 1975 um 20 Uhr im „Sinzheimer Hof“ statt. Ca. 80 Personen aus Sinzheim und der Umgebung waren der Einladung gefolgt. Neben den Tennisbegeisterten konnten die Einlader Herrn Bürgermeister Zoller und Herrn Poguntke vom Badischen Tennisverband begrüßen. Herr Zeitvogel legte seine Zielvorstellungen dar. Herr Dr. Walter verlas den Satzungsentwurf. Herr Hoff legte Finanzierungsideen vor. Herr Poguntke erklärte, noch nie so gute Vorbereitungen angetroffen zu haben. Herr Zoller bekundete das Interesse der Gemeinde an der Gründung des Vereins „FÜR ALLE“. Er wünschte dem Verein schon im Voraus ein gutes Gedeihen im Geiste menschlicher und sportlicher Kameradschaft und erklärte spontan seinen Beitritt. Seinem Beispiel folgten an diesem Abend noch 56 Mitglieder. Der Tennisclub Sinzheim e. V. 1975 war gegründet.

Am 3. August 1975 wurden drei Plätze, die Tenniswand, ein provisorisches Clubhaus und der Kinderspielplatz eingeweiht. Der Spielbetrieb konnte beginnen.

Dass dies in so kurzer Zeit möglich geworden war, verdanken wir der ersten gewählten Vorstandschaft mit ihrem 1. Vorsitzenden Manfred Zeitvogel.

Klaus Hoff
„Einberufer“

Sinzheim, 3. Januar 1975

Gründung Tennisclub Sinzheim

Alle Tennisfreunde und alle, die es werden wollen und bereit sind, am Aufbau mitzuarbeiten, lade ich auf Freitag, den 10. Januar 1975, 20 Uhr, in den „Sinzheimer Hof“ zu einer zwanglosen Besprechung ein.

Die Einberufer

Die Vereinschronik des TC Sinzheim e.V.

- 1975 14. 3. Gründungsversammlung im Sinzheimer Hof. Der neue Verein zählt 57 Mitglieder. Von ihnen werden gewählt:
Manfred Zeitvogel als 1. Vorsitzender,
Dr. Hildebrand Walter als Stellvertreter,
Regina Zeitvogel als Schatzmeisterin,
Adolf Baumeister als Schriftführer,
Klaus Seiter als Sportwart,
Hans Rauch als Jugendwart,
Peter Lott als Pressewart,
Hannelore Seiter und Dr. Werner Exner, Karl Gack und Klaus Hoff als Beisitzer.
15. 8. Einweihung von drei Plätzen, Tenniswand, provisorischem Clubhaus und Kinderspielfeld.
12. 12. Nach vielen arbeitsreichen Monaten treffen sich die Mitglieder zum ersten Tennisball in der Blume in Kartung.
- 1976 4. 11. Grundstückskauf.
11. 12. Richtfest des Clubhauses.
Beschluss zum Bau der Tennishalle.
Der TC zählt 170 Mitglieder, hiervon sind 48 Jugendliche.
- 1977 18. 6. Einweihung des Clubhauses.
- 1978 15. 10. Eröffnung der Tennishalle.
- 1979 1. Vorsitzender wird Manfred Winkler.
Probleme mit dem Hallendach.
- 1980 1. Damen-Mannschaft steigt in die 1. Kreisklasse auf.
Das Hallendach wird saniert.



BÜHL

Tennisclub Sinzheim zählt 57 Mitglieder

Am Freitag war Gründungsversammlung — Manfred Zeitvogel 1. Vorsitzender

SINZHEIM. Ein neuer Verein wurde Ende der vergangenen Woche in Sinzheim gegründet. Es handelt sich hierbei um den Tennisclub Sinzheim, der es sich zum Ziel gesetzt hat, noch in diesem Jahr seine Tennisanlagen zu errichten, um mit dem Spielbetrieb beginnen zu können. Mit der Gründungsversammlung wurden gleichzeitig die Vorarbeiten abgeschlossen, die ein Arbeitskreis tennisbegeisterter Männer und Frauen vor kaum zwei Monaten nach einer Interessentenversammlung aufgenommen hatte.

Eine Satzung war entworfen worden, Finanzierungsvorschläge wurden erarbeitet und die wichtigsten Vorbesprechungen mit den zuständigen Behörden sind so weit fortgeschritten, daß die Eintragung als Verein erfolgen kann. So hat auch die Gemeinde Sinzheim in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates ihre Unterstützung des Projektes zugesagt und den vom Bauausschuß des Gemeinderates gutgeheißenen Bauplan genehmigt. Auch die einstimmige Empfehlung des Ortschaftsrates aus Leiberstung, in diesem Ortsteil soll die Tennisanlage errichtet werden, liegt dem Gemeinderat vor. Man ist auch schon in Verhandlungen mit dem Landratsamt Rastatt und dem Regierungspräsidium Karlsruhe als vorgesezte Baubehörde eingetreten. Auch diese Verwaltungsstellen stehen dem Vorhaben positiv gegenüber.

Am Freitag abend versammelten sich im „Sinzheimer Hof“ fast achtzig Interessenten aus Sinzheim und Umgebung, um sich über die Vorarbeiten zu informieren und vielleicht auch bei der Vereinsgründung mitzuwirken. Dr. H. Walter konnte neben den Tennisbegeisterten auch Bürgermeister Zoller und als Vertreter des Badischen Tennisverbandes, Poguntke, begrüßen.

Manfred Zeitvogel berichtete über den Stand der Verhandlungen mit den Behörden und legte an Hand der mitgebrachten Pläne die Zielvorstellungen dar. Danach sollen in einer ersten Ausbaustufe zwei oder je nach Mitgliederzahl auch drei Plätze sowie ein Clubhaus erstellt werden. Weiterhin ist vorgesehen, gleich zu Anfang auch einen Kinderspielplatz einzurichten. Dort könnten Eltern in gegenseitiger Absprache auf die Kinder aufpassen, um so Zeit für die eigene sportliche Betätigung zu finden. Zeitvogel hofft, daß die Pläne auch bei der Schul- und Sportstättenberatungsstelle des Regierungspräsidiums gutgeheißen werden.

Dr. Walter verlas den Satzungsentwurf in seinen einzelnen Paragraphen. Nur wenige Punkte wurden diskutiert und teilweise geändert. Beachtung fand unter anderem auch der von den jugendlichen Mitgliedern zu wählende Jugendvertreter, der dem Gesamtvorstand mit Sitz und Stimme angehören soll. Der Satzungsentwurf wurde einstimmig angenommen und bildet nun die Grundlage des neuen Vereins. — Klaus Hoff legte, die Finanzierungsvorschläge vor, die naturgemäß die eifrigsten Debatten auslösten. Herr Poguntke, der auch während der Diskussionen immer wieder Anregungen und Vorschläge gebracht hatte, erklärte, daß er schon bei einigen Vereinsgründungen dabei gewesen sei, selten aber so gute Vorbereitungen angetroffen habe. Bürgermeister Zoller rief

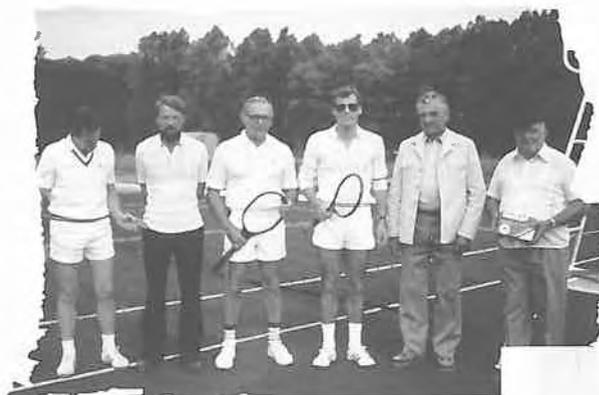
der Versammlung zu, jetzt ernst zu machen mit dem Willen, einen Verein zu gründen. Er bekundete noch einmal das Interesse der Gemeinde an der Gründung des Tennisclubs und erhoffte sich einen „Verein für alle“. Die Zeiten, in denen ein Tennisclub eine Vereinigung der vermögenden Schichten der Bevölkerung gewesen sei, müßten vorbei sein. Das deute auch die Entwicklung des Tennis zum Breitensport an. Er wünschte dem Verein schon im voraus ein gutes Gedeihen im Geiste menschlicher und sportlicher Kameradschaft und erklärte spontan seinen Beitritt. Seinem Beispiel folgten noch sehr viele der Anwesenden, so daß der Verein schon am Abend der Gründung aus 57 Mitgliedern bestand. Diese wählten nun unter der Leitung von Bürgermeister Zoller als Vorsitzenden Manfred Zeitvogel und als dessen Stellvertreter Dr. H. Walter. Als weitere Vorstandsmitglieder wählte die Gründungsversammlung Frau Zeitvogel (Schatzmeister), Schriftführer Baumeister, Sportwart Seiter, Jugendwart Rauch, Pressewart Lott und als Beisitzer Frau Seiter, Herrn Dr. Exner, Herrn Gack und Herrn Hoff. Der Jugendvertreter wird von der Jugendversammlung gewählt werden.

Nach der Wahl sprach der Vertreter des Tennisports den Dank des Badischen Tennisverbandes dafür aus, daß sich nun auch in Sinzheim tennisbegeisterte Bürger zu einem Verein gefunden hätten. Der neue Verein sei willkommen in Bezirk und Verband und könnte auf gute Zusammenarbeit und Unterstützung hoffen. Er beglückwünschte die Versammlung und die Gemeinde zu der Gründung des Clubs. Der neue Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen und versprach, alles in seinen Kräften stehende zu tun, um die Arbeiten voranzutreiben. In seiner Rede sprach er allen, die sich bisher um die Gründung des Vereins bemüht hätten und allen, die diese Bemühungen unterstützten, seinen Dank aus.

- 1981 1. Herrenmannschaft steigt in die 1. Kreisklasse auf.
Es werden zwei neue Plätze gebaut. Mit dem Platz in der Halle stehen den Mitgliedern damit 6 Plätze zur Verfügung.
- 1982 Der Verein hat inzwischen 263 Mitglieder.
- 1983 Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die 2. Kreisliga.
Eine gemischte Jugendmannschaft gewinnt den „Städtepokal“.
- 1984 29. 10. Die Generalversammlung wählt Wolfgang Eißner zum 1. Vorsitzenden.
Pokalgewinn einer Jugendmannschaft in Önsbach.
- 1985 Anlässlich der 10-Jahres-Feier findet ein Gäste-Doppel-Turnier mit 32 Paaren statt.
- 1986 Der TC zählt 296 Mitglieder.
Dritter Pokalgewinn hintereinander für die Jugendmannschaft.
In der Medenrunde, in der bisher 3 Mannschaften (2 Herren und 1 Damenmannschaft) spielten, beteiligen sich nunmehr 4 Mannschaften. Eine Damenmannschaft kommt hinzu.
- 1987 Der Verein zählt 300 Mitglieder.
2. Herrenmannschaft steigt in die 2. Kreisklasse auf.
- 1988 4. 11. Klaus Kieser wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Erstes Turnier der Sinzheimer Vereine mit 80 Teilnehmern.
Letzter Tennisball im Ochsen.
- 1989 Meldung einer Senioren-Mannschaft.
- 1990 1. Herrenmannschaft steigt in die 2. Bezirksklasse auf.
Erstmals startet eine Knaben-Mannschaft.
Erster Tennisball im Clubhaus.



- 1991 Eine Mädchenmannschaft wird gemeldet.
Die „Hausfrauen“ treffen sich mittwochs um 9 Uhr mit anschließendem Frühstücks – Hock.
1. Herrenmannschaft steigt ab.
- 1992 Die Herren „Frühaufsteher“ spielen jeden Samstag ab 8 Uhr mit anschließendem Sektfrühstück.
Aufstieg der 1. Damenmannschaft in die 1. Kreisliga.
- 1993 Erstmals werden 3 Jugendmannschaften gemeldet, so dass 8 Mannschaften des TC Sinzheim bei den Medenspielen starten.
1. Herrenmannschaft wird Meister und steigt in die 2. Bezirksklasse auf.
Erstmals findet ein dreitägiges Zeltlager für Jugendliche zu Beginn der großen Ferien auf der Tennisanlage statt.
3. 10. Der erste „Seniorentag“ wird gefeiert.
- 1994 Erste Saisonabschlusswanderung der „Mittwochs- und Samstagsrunde“.
- 1995 1. Herren 45 steigen in die 2. Bezirksklasse auf.
20-jähriges Jubiläumsfest an drei Tagen in der Tennishalle und Doppelturnier der Herren 45.
Anlässlich der 20-jährigen Jubiläen des TC und des Partnerschaftsvereins Sinzheim-Pignan findet ein Mixed-Doppelturnier statt.
326 Mitglieder, davon 88 Jugendliche.
- 1996 Neugestaltung der Terrasse.
1. Siege der Damen 40 und der 2. Herren 45.
- 1997 18. 5. Einweihung der Boulebahn.
Erstes Jugend- „Info-Intern“ des TC erscheint.
- 1998 27. 11. Georg Lenz wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 1999 Aufstieg der 2. Herrenmannschaft in die 1. Kreisklasse.
- 2000 Neugestaltung der Außenanlage.
Der Verein zählt 319 Mitglieder, davon 75 Jugendliche.



Nicht ärztlich empfohlen vor oder während des Spiels, aber danach: ob zum Verdauen, zum Trost oder zur Siegesfeier:

Edelbrände von Rudolphi



Fichtenweg 9, Sinzheim
07221/ 83977

Übrigens:
Wir arrangieren gerne „Schnapsproben“

Auch im Jubiläumsjahr
wieder für uns tätig:

Unser Fachmann
für die Gestaltung der
Außenanlagen



Rauch
Gartengestaltung

Hans-Thoma-Str. 3
76547 Sinzheim
Fax (07221) 98 81 00
Tel. (07221) 87 14

UBB[®]
Unterbodenberegnung



GO-Tennis
Der moderne Sandbelag

- **Neubau und Sanierung**
!Nutzen Sie unsere intensive Fachberatung!
- **Frühjahrsherstellung-Sandlieferung**
- **Kunstrasen**
Tennis- und Mehrzweckspielfelder
- **Sportgeräte ● Beregnungsanlagen**
- **Zaunanlagen**

Wir garantieren erstklassige Bauqualität durch langjährig erfahrenes Fachpersonal

... Info ... Info ... Info ... Info ... Info ...

Bewässern Sie Ihre Plätze
ohne Zeitaufwand und
ohne Spielunterbrechung mit
UBB[®]
Unterbodenberegnung

gotec e.k. • Inh. Daniel Goldschmidt
im Wörth 5 • D-79576 Weil am Rhein

Stärkung nach dem Tennisspiel?

Auch am späten Abend verwöhnen
wir Sie mit unseren Spezialitäten.

Restaurant
China Garden
中華園

Landstraße 69 • 76547 Sinzheim

Telefon 0 72 21 - 8 11 17

Öffnungszeiten: 11.30 Uhr - 14.30 Uhr + 17.30 Uhr - 23.30 Uhr

- Alle Gerichte auch zum mitnehmen -

Terrasse

Kennen Sie übrigens unsere preis-
werten Mittagsmenüs?

Probieren lohnt sich, sagt der Kenner.

VOR MEHR ALS 25 JAHREN ...

brachten englische Adelige das Tennisspiel nach Deutschland. Die Kurorte Bad Homburg (1876) und Baden-Baden (1881) gründeten die ersten Vereine und erstellten Platzanlagen. Hier fanden auch die ersten Turniere mit vorwiegend englischer Beteiligung statt. Die nächsten waren dann Freiburg i. Br. (1883), Bad Pyrmont und Hamburg (1885). In der norddeutschen Hansestadt fiel der weiße Sport auf besonders fruchtbaren Boden. Carl-August von der Meden veranstaltete 1892 das erste große Tennisturnier in Deutschland. Daraus entwickelten sich die Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften am Rothenbaum in Hamburg. Die Gründung des Deutschen Tennis Bundes erfolgte 1902 in Berlin. Carl-August von der Meden wird 1. Präsident bis 1911.

Zu dieser Zeit stand der Tennissport in England bereits in der ersten Blüte. Danach ging es in Deutschland allerdings erst los. Überall schossen Tennisvereine wie Pilze aus dem Boden. Ausgerechnet auf den Höhepunkten musste das deutsche Tennis harte Schläge einstecken: 1914 wurde das deutsche Daviscup-Team auf der Rückfahrt vom Interzonenfinale in Amerika vom Kriegsausbruch überrascht und interniert, 1929 durch den Unfalltod von Hans Moldenhauer und 1933 durch die Emigration von Daniel Prenn gesprengt. 1938 wurde Gottfried v. Cramm kaltgestellt. Zusammen mit Henner Henkel wäre ein Sieg im Daviscup sicherlich möglich gewesen.

Nach dem 2. Weltkrieg dauerte es fünf Jahre, bis der Internationale Tennis-Verband der Wiederaufnahme des Deutschen Tennis Bundes zustimmte. 1951 bringt ein 42-jähriger Gottfried von Cramm die deutsche Daviscup-Mannschaft noch ins europäische Finale, in dem es gegen Schweden eine klare Niederlage gab. Das geniale Können G.v. Cramms drückte sich darin aus, dass bis auf Lennart Bergelin, Sven Davidson (beide Schweden) und Jaroslav Drobny (Exil-Tscheche) die gesamte europäische Elite dem Deutschen unterlag. G.v. Cramm starb 1976 im Alter von 67 Jahren bei einem Verkehrsunfall in Ägypten.

1968 wird Boris Becker geboren. 2 Jahre später Steffi Graf, aber diese schöne Geschichte kennt eigentlich jeder ...

Klaus Hoff

MITTWOCH – DAS ETWAS ANDERE TENNIS

Das Mittwoch-Tennis wurde erfunden, weil das Wochenend-Tennis uns Damen zu wenig erschien und wir am Wochenanfang oftmals keine Zeit fanden. Also sagten wir uns, in der Mitte der Woche ein Mittwoch-Tennis wäre genau das Richtige.

Die Idee war gut, doch wie sollte sie realisiert werden? Eine Zettelaktion, „wer spielt mit mir“, wurde gestartet. Sie entpuppte sich als ein Luftballon, der wie ein Lob im Orbit verschwand und nie wieder gesehen wurde. Da stand man wartend alleine im kurzen Rock auf dem Platz, ging schließlich alleine an die Wand, um seinen Bewegungsablauf beim Schlag alleine zu kontrollieren, sammelte alleine seine Bälle auf der anderen Seite ein oder aber man lief freudig, in Erwartung auf ein Spiel, auf dem Platz herum, putzte die Linien zwei-, dreimal sorgfältigst, um dann das Spielfeld nach einer halben Stunde – bestens präpariert – aber unbespielt zu verlassen.

Frust machte sich breit – nicht sehr breit – es gab ja nur zwei bis drei Spielerinnen, die aktiv sein wollten, aber diese drei ließen nun die Telefondrähte heiß laufen zwischen Sinzheim und Sinzheim und Sinzheim und Sinzheim ... alles Ortsgespräche, die Haushaltskasse wurde nicht belastet und dann kam es zu einem denkwürdigen Treffen im Gasthaus „Ochsen“. Bei diesem gemütlichen, feuchtföhlichen Zusammensein wurde der Plan geboren: Tennis alleine bringt's wohl nicht, die sportliche Komponente muss mit einer gemütlichen Atmosphäre gekoppelt werden. Das Mittwoch-Tennis in seiner heutigen Version war geboren. Zwei Stunden Sport, dann aber Kaffee, frische Brötchen, hausgemachte Marmelade, Butter natürlich, etwas Wurst für die verloren gegangenen Kräfte, Honig, Brezeln, Schneckenudeln ... Eine Woche war Waltraud dran, dies alles zu besorgen, die nächste Woche Wilma, dann Maria, Brigitte ... Es lief wie am Schnürchen, das Problem war gelöst.

Gönnen Sie
Ihrem Geld etwas
Besonderes



Klaus Kuebel
Repräsentant für Bonnfinanz

Eisenbahnstraße 1a Telefon 07221 30470
76530 Baden-Baden Telefax 07221 304747
e-mail: Mobil 0172 6310664
klaus.kuebel@herold.deuba.com

privat
Friedhofstraße 11
76547 Sinzheim
Tel 07221 82461

Bonnfinanz
Vermögensberatung und Vermittlung
Deutsche Bank Gruppe

Beim Tennis
haben wir noch
keine Preise
errungen,
dafür umso mehr
für unsere
Wurstspezialitäten!



Bitte beachten
Sie
unsere
Inserenten
bei Ihren
Einkäufen!

Innovative Agrartechnik

RAUCH

Der Mensch braucht
die Landwirtschaft.
Die Landwirtschaft braucht
modernste Technik.

*Wir nehmen's
genau*



RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH · D-76545 Sinzheim/Baden-Baden
Telefon 07221/985-0 · Telefax 07221/985 200

Die Mittwoch-Damen kamen nun zahlreich mit Tennisschlägern und Picknickkörben unter dem Arm, mit Kind und Hund – eine große Mittwoch-Familie war gegründet. Man half sich nicht nur beim Bälle aufsammeln, man hütete auch mal ein Kind oder ging mit dem Wauwau in den Wald.

Eine ganz besondere Eigenschaft hat diese Gruppe, sie ist offen zu jedermann, hilfsbereit und freut sich auch über jedes neue Mitglied, das zu ihr stößt.

Seit nun fast 10 Jahren ist dieser Vormittag ein fester Bestandteil unseres Clublebens geworden. Dies hat auch eine nicht zu vergessende Begleiterscheinung mit sich gebracht: Wir sind durch unser Training und unseren Spaß am Tennis auch besser geworden. Wir erlaufen nicht nur viel mehr Bälle, wir treffen sie dann auch noch ab und zu, unsere Aufschläge verwandelten sich von Tautropfen zu kleinen Graupelschauern, die verdeckte Rückhand wurde zu einer Geheimwaffe, und die Stops erstaunen uns oft selbst. Nicht selten sind wir nach einem gelungenen Training versucht, uns mit Steffi oder Anke anzusprechen.

Der Mittwoch ist ein Tennis-Tag, den wir alle nicht mehr missen möchten. Nur, in 10 Jahren gibt es natürlich auch Veränderungen. Da werden Kinder größer, und die Mütter gehen in den Beruf zurück. Wir überlegten nun, wie wir diesen neuen Umständen gerecht werden können, und so wurde der Donnerstag-Abend für die „nicht mehr Mittwoch-Spieler“ erfunden. Ein ausgeklügeltes System garantiert, dass mindestens zwei Spielerinnen um 18 Uhr auf dem Platz stehen, und es funktioniert ausgezeichnet.

Der Mittwoch ist ein Synonym für Sport, Spaß und Spiel geworden. Es wird gekämpft und gelacht, geplaudert und diskutiert, aber Streit, ob nun ein Ball auf der Linie oder im Aus war, habe ich noch nie gehört, und ich bin ganz sicher, dass das auch in Zukunft so bleibt. Wir alle meinen, dass Freude und Harmonie im Sport wie auch im menschlichen Zusammensein das Wichtigste in unserer Freizeit sein sollten.

Heidi Knappe und alle anderen Mittwoch- und Donnerstag-Damen



P.S. Übrigens haben wir Nachahmer gefunden: Bei den Herren der Schöpfung gibt es das Samstag-Tennis von 8–10 Uhr, anschließend mit Sektfrühstück. Vielleicht sollten wir Damen auch mal darüber nachdenken – das mit dem Sekt meine ich.

*Die alten Zeiten
sind nun vorbei!*
*Teilnehmerwechsel
bei 1000 Anwesen!*

ERNST

Jagdhausstraße 57
76547 Sinzheim-Winden
Telefon 0 72 21 / 8 29 50



Gasthaus »zum Kessel«

Ber. Albrecht Fritsch
Weinmayer Straße 2*
77815 Buhl-Weinmang
Telefon 0 723457812

*Seit über 200 Jahren im Familienbesitz:
Gutbürgerliche Küche
Nebenzimmer für Familienkern*

**Anwaltskanzlei
Oeking**

Herbert Oeking

Eisenbahnstraße 17
76547 Sinzheim
☎ (07221) 85003
Fax (07221) 83048

Gips- und
Stukkateurgeschäft



**Alfred
Jung**

Putz-, Stuck-
und Trockenarbeiten
Fliesenstrich

Eichhäuser Straße 15
77815 BÜHL-WEINMANG

☎ 07223/98522
Fax 07223/60882



**Dem Sport verbunden –
was den Tennisspielern ihr
TC Sinzheim**

ist den Radfahrern ihr

**Colnago
Moser
Bianchi
Raleigh**



**Ersatzteile
Zubehör
Bekleidung
Service**

FRANZ-HEIM-FAHRZEUGE

Landstraße 29
76547 SINZHEIM
Telefon (0 72 21) 88 63
Fax (0 72 21) 8 51 61



**Esso -Service-
Station**

Auch mit dem Outfit kann man punkten:
Mit dem Friseur von



DAMEN
UND HERREN
FRISEUR

Dietrich

Hauptstraße 57 · SINZHEIM · Tel.: 07221 / 85139

gehört Ihnen vielleicht schon der erste
Punkt im Spiel.

*nach einem
erfolgreichen Match
unsere 99er
Weine ...
ein Genuss*



**WEIN- & SEKTGUT
DESTILLERIE**

**SIEGFRIED
METZ**

WEINGUT UND HAUSBRENNEREI SIEGFRIED METZ
LANDSTR. 42 (B3) 76547 SINZHEIM B. BADEN-BADEN
TELEFON: 07221 -83087 TELEFAX: 07221 - 85487



Rat + Hilfe

Bestattungsunternehmen
Robert Ernst

Rheinstraße 162 76542 Baden-Baden
Franz-Conrad-Str. 1 77815 Buhl
Kartunger Straße 31 76457 Stutheim

Telefon 072 21 / 6 33 35

Mode Ernst

Sinzheim 07221/8839 Lichtenau 07227/2218



**„Die
Welt der
Mode
trifft
man bei**



Mode Ernst

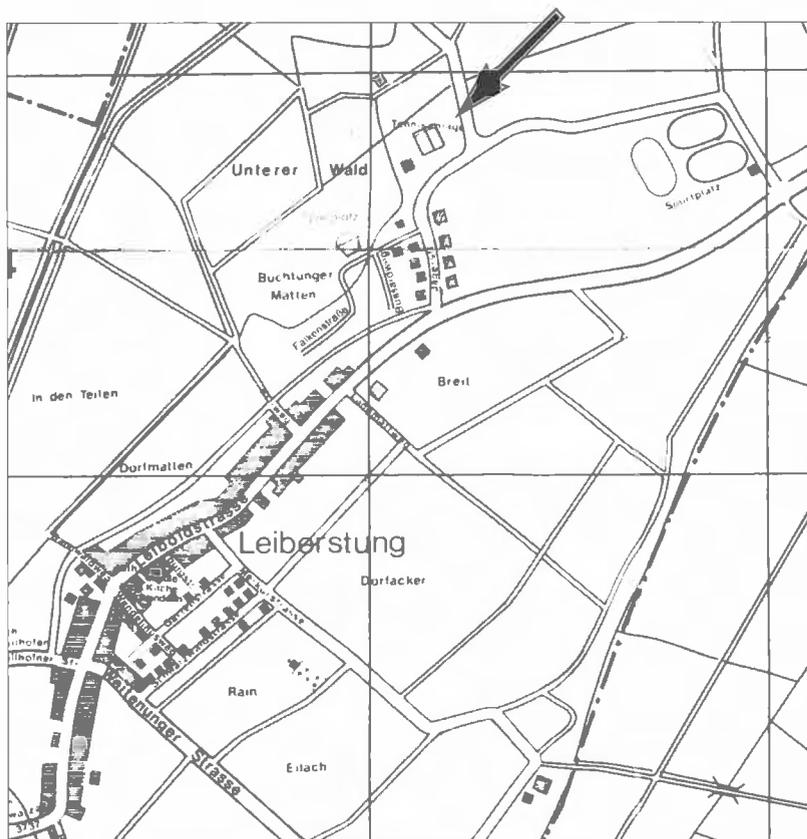
HALLO LIEBE LESER

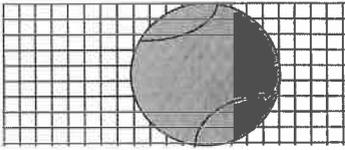
Jetzt habe Sie nahezu die Hälfte unserer Sachinformation zum Jubiläum hinter sich. Vor dem Weiterlesen: die nächsten vier Seiten sind austrennbar, die verbleibenden Seiten sollen Ihnen wertvolle Dauerinformation sein.

Der Tennisclub Sinzheim möchte mit dieser Jubiläumszeitschrift werben: für sich – um Sie – für seine Partner. Deshalb ist diese Zeitschrift für Sie kostenlos. Wenn Sie die Informationen und unsere Ideen gut finden, hat sie ihre Hauptaufgabe erfüllt. Wenn Sie mehr tun wollen, dann wollen wir Ihnen folgendes empfehlen:

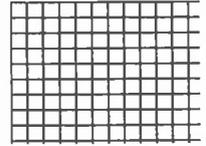
- Mit unserem Formular „Jubiläumsaktion 2000“ können Sie Ihren Beitritt zum Verein erklären, wenn Sie sich schon sicher sind, dass Sie bei uns mitmachen wollen. Die Konditionen finden Sie daneben.
- Sie können aber auch einfach zu unseren Jubiläumsveranstaltungen, zum Damen- oder Herrenturnier oder „einfach mal so“ ins Clubhaus oder auf die Anlage kommen zum Schnuppern.

TENNIS CLUB
Sinzheim e.V.





TENNIS CLUB



SINZHEIM E.V.

BEITRAGSSÄTZE (STAND SEIT APRIL 1992)

	Jahresbeitrag DM	Baukostenzuschuss DM
Vollmitglied	250,-	450,-
Ehepartner (Zweitmitglieder)	125,-	275,-
Auszubildende und Studenten Über 18 Jahre, Wehrpflichtige	125,-	450,-
Schüler und Jugendliche (14 bis 18 Jahre)	50,-	0,-
Kinder (bis 14 Jahre)	20,-	0,-
Passive Mitglieder	30,-	0,-
Gastspieler	7,-	pro Person und Spielstunde

Fälligkeit des Baukostenzuschusses:

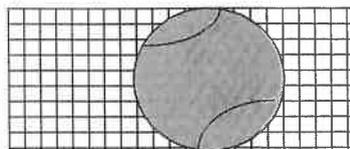
Für Erwachsene:	Bei Eintritt in voller Höhe
Für Kinder und Jugendliche:	In dem Jahr, in dem das 19. Lebensjahr erreicht wird. Bis dahin bezahlte Jahresbeiträge werden vom fälligen Baukostenzuschuss abgezogen! Hat ein Jugendlicher z.B. 4x DM 50,- bezahlt, so hat er DM 450,- – DM 200,- = DM 250,- zu entrichten.

Gastspieler können höchstens 5 Stunden pro Jahr spielen (mit einem aktiven Mitglied).

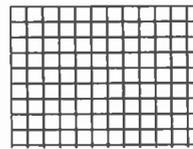
Passive Mitglieder werden als Gastspieler angesehen.

Arbeitseinsatz

Jedes aktive Mitglied zwischen dem 14. und 65. Lebensjahr hat **pro Jahr 5 Stunden** Arbeitseinsatz oder ersatzweise **DM 20,-/Stunde** (Schüler und Auszubildende **DM 10,-/Stunde**) zu leisten.



TENNIS CLUB



SINZHEIM E.V.

Jubiläumsaktion 2000

bei Eintritt bis 30.09.2000

Sie zahlen für 2000 **keinen Jahresbeitrag**,
sondern nur den Baukostenzuschuss
(u.a. für aktuelle Renovierungen und Erweiterungen)

Interessiert?

Wir sind jeden Samstag von 10–11 Uhr auf unserer Clubanlage in
Leiberstung für Sie da, bzw. unter
0 72 21/9 84 80 gibt Ihnen Frau Rohner gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Sie.

Tennisclub Sinzheim e. V., Landstraße 15, 76547 Sinzheim

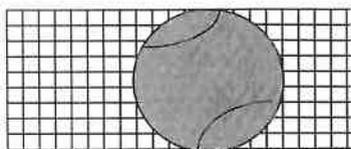
Antwortcoupon:

*Ich möchte Ihre „Jubiläumsaktion 2000“ nutzen und bitte um nähere Infor-
mationen bzw. einen Aufnahmeantrag.*

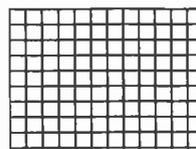
Name:

Straße:

Ort:



TENNIS CLUB



SINZHEIM E.V.

Tennishalle Winter 1999/2000

Saisonbeginn: 27. 9. 1999
Saisonende: 24. 4. 2000

Bei Buchung von 1 Stunde pro Saison
im Zeitrahmen von

	Mitglieder DM	Gäste DM	Einzelstunde DM
7.00 bis 14.00 Uhr	500,-	590,-	21,-
14.00 bis 16.00 Uhr	610,-	700,-	24,-
16.00 bis 21.00 Uhr	720,-	800,-	28,-
ab 21.00 Uhr	550,-	660,-	21,-
am Wochenende generell	720,-	800,-	28,-

Sonderangebot

Bei Buchung von 2 Stunden pro Saison
Im Zeitrahmen von

	Mitglieder DM	Gäste DM
7.00 bis 14.00 Uhr	920,-	920,-
14.00 bis 16.00 Uhr	990,-	990,-
16.00 bis 21.00 Uhr	1350,-	1510,-
ab 21.00 Uhr	920,-	920,-
am Wochenende generell	1350,-	1510,-

Hinzu kommt bei Bedarf das Lichtgeld mit DM 3,- pro Stunde.

Einzelstunden können während der laufenden Wintersaison nur bei Frau Inge Walter (Schreibwarengeschäft P. Walter, Tel. 0 72 21/84 56) gebucht werden.

Saisonbuchungen, Vormerkungen und weitere Auskünfte bei Frau Waltraud Rohner
Tel. 0 72 21/9 84 80, Fax 0 72 23/98 48 99

DU HAST KEINE CHANCE, ABER NUTZE SIE – ODER – DIE LUST AM TENNIS

Eigentlich bin ich kein sehr sportlicher Mensch. Natürlich gehe ich im Sommer gerne ins Schwimmbad oder schwinge mich für eine kurze Tour aufs Fahrrad, aber den richtigen Kick gab mir der Sport jahrelang nie. Manche Squash-Partie war eher eine masochistische Übung gegen den inneren Schweinehund, der sich aber sehr selten besiegen ließ. So wäre es vermutlich auch weitergegangen und bis heute geblieben, wenn ich nicht mit dem Tennissport und damit dem TC-Sinzheim in Kontakt gekommen wäre.

Es war vor etwa acht Jahren und eher zufällig: ein paar Schläge mit geliehenem Racket, ein paar aufmunternde Worte einiger Clubmitglieder wider die enttäuschenden Anfänge und die frühe Aufnahme in die Samstagmorgen-Runde. Damals erschien mir der Beginn um acht Uhr früh noch so exotisch wie eine Nachtwanderung und damit gewöhnungsbedürftig, aber bald war der innere Schweinehund tatsächlich besiegt.

Das Entscheidende war ein bis dato nicht gekanntes Gefühl der Lust am Sport. Es war plötzlich kein „Muß“ mehr, kein „wird ja bald vorübergehen“, sondern wirklich pure Lust am Spiel. Schon die Aussicht war verlockend, das Wochenende mit netten Kollegen auf dem Platz oder in der Halle zu beginnen, anschließend gemütlich zu frühstücken und möglichst noch ein weiteres Match fürs Wochenende auszuma-chen.

Diese Freude am Spiel hat den schönen Nebeneffekt, daß sich auch die Leistung verbessert und man damit noch mehr Lust zu spielen bekommt. Daran sind nicht zuletzt die Mitglieder des TC-Sinzheim „schuld“. Denn während Anfänger in anderen Vereinen oft verzweifelt Partner suchen, hatte ich damit zu keiner Zeit ein Problem. Immer war ein Partner greifbar und willig, immer wieder wurde ich selbst angesprochen und gefordert.

Das samstägliche Herren-Tennis war für mich bald institutionalisiert, ein fester Termin im Kalender. Erste Spielgewinne wechselten mit ebenso wichtigen „Lehrstunden“ durch spielstärkere Kollegen, und die big points waren beim anschließenden Frühstück ebenso Gesprächsstoff wie die unforced errors. Und so ist es bis heute geblieben.

Für die Wintersaison hat sich schon früh ein Doppel zusammen gefunden, das ebenso bis heute Bestand hat. Und das nicht aus Routine, sondern – aus Lust. Alle Beteiligten sind gleichermaßen süchtig nach diesem Spiel, leicht erkennbar an dem außerordentlichen Einsatz und den überfließenden Emotionen. Dazu vielleicht ein paar Beispiele: beim Versuch, einen Killerball doch noch zu retten, knallte Kurt Rohner gegen die Wand, seine schauerlich blutende Augenbraue mußte ärztlich versorgt werden. Oder, Wilfried Loose, nachdem er mehrfach erfolglos die Schläger gewechselt hat und der nächste Volley ihm sozusagen wieder am A ... vorbeiging, war er bereit, sein Racket gegen eine Geige einzutauschen und fortan nur noch im „Blauen Affen“ in Venedig spielen zu wollen. Bei mir sind die Lobs so verhext, daß sie entweder noch im eigenen Feld niedergehen oder auf dem Tennisplatz von Steinbach. Albert Schmelzles Aufschläge wiederum, angesiedelt zwischen Lust und Frust, sind entweder echte Kracher oder Doppelfehler, beides manchmal in einem einzigen Spiel dreifach zu sehen.

Auf alle Fälle zeigt jeder von uns vollen Einsatz, kämpft hart um jeden Punkt, analysiert die Gründe für Sieg oder Niederlage, so dass der Frust abgebaut wird und die Lust bleibt, – die Lust, beim nächsten Spiel unbedingt wieder dabeisein zu wollen.

Thomas Kaltenbrunner



Seit über



20 Jahren

- Konstruktion und Sanierung
- Ausbau und Treppenbau
- Holz Trocknung
- Holzhäuser in Rahmen und Skelettbauweise
- Lizenzbetrieb für Isocotton Einblasdämmstoffe

In den Lissen 4, Gewerbegebiet
76547 Sinzheim-Kartung
Tel.: 0 72 21/89 89 · Fax 0 72 21/8 28 37



Planung und
Erstellung von
schlüsselfertigen
Wohnhäusern
Eigentums-
wohnungen

WOHNBAU GMBH

WEITENUNG SINZHEIM

Telefon (0 72 23) 9 64 70 Telefon (0 72 21) 8 20 31
Telefax (0 72 23) 5 87 82 Telefax (0 72 21) 8 39 76



REBENHOF

RESTAURANT
NEUWEIER

Hotel Rebenhof · Familie Ziegler

Weinstraße 58 · 76534 Baden-Baden-Neuweier
Telefon (0 72 23) 9 63 10 · Telefax (0 72 23) 9 6 31 31

RESTAURANT · PIZZERIA

Hirschkeller

Deutsch-italienische Spezialitäten

Inhaber Toni Mattia

Landstraße 15

76547 Sinzheim

Tel./Fax: 0 72 21/ 8 25 35

Öffnungszeiten:

Mo.-So.: 11.30–14.00 Uhr, ab 17.00 Uhr

Sa.: ab 17.30 Uhr

Montag Ruhetag

Gerne würden wir Sie nach dem Tennisspiel mit unseren italienischen Spezialitäten verwöhnen.

Oder mit unserem Mittagsmenue von Dienstag bis Freitag.

Auf Wunsch können Sie unsere Gerichte auch bestellen, abholen und zu Hause (ohne Promillesorgen) genießen.

- Malerbedarf
- Tapeten
- Farben
- Bastelartikel



Farben-KLEIN *inh. Theo Jung*

76547 Sinzheim · an der B 3

Telefon (0 72 21) 8 31 83 · Fax (0 72 21) 8 39 11

Leppert GmbH



Bauschlosserei
Blechnerei
San. Anlagen



76549 Hügelsheim

Am Hecklehamm 10

Tel. 0 72 29 / 30 13 - 0

76547 Sinzheim, Hauptstr. 113

25 JAHRE AUS DER SICHT EINER SENIORIN

Meine Familie und ich waren erst vor einem Jahr nach Weitenung gekommen. Unser neues Haus hatten wir gerade bezogen, aber die Erdberge häuften sich noch frisch um uns herum. Da wurde der Tennisclub gegründet. Natürlich wurde von den Gründungsmitgliedern viel Initiative verlangt. So standen die Männer, von uns damals noch junge Frauen, in den Gräben und schaufelten und pickelten. Wir Frauen mussten für die Brotzeit sorgen.

Aber die Gründerzeit hatte auch sehr viel Positives. Die neuen Kontakte waren für mich auf jeden Fall sehr gut. Schließlich hat die Altersstruktur gut gepasst. An den Wochenenden waren wir meist mit Kind und Kegel gemeinsam um den Eintopf versammelt. Selbstgebackener Kuchen schmeckte damals auch ohne Clubhaus sehr gut. Der damalige Präsident achtete streng darauf, dass immer erst notwendige Arbeiten erledigt wurden, bevor man auf den Platz zum Tennisspielen durfte.

Am Anfang wurde ich morgens gegen 6 Uhr von meinem Mann trainiert, bevor der Alltag mit Kindern und Arbeit begann. Allmählich traf ich den Ball und ich durfte Gruppentrainerstunden bei Herrn Ihli nehmen. Dies war zwar sehr anstrengend, hat aber im nachhinein doch viel gebracht. Denn Herr Ihli war ein alter Tennisfuchs und hat uns auch ein paar Tricks verraten, z. B. den Ball immer im Feld zu lassen. Eine Damenmannschaft hat von Anfang an bestanden. Eines Tages hatten die Damen einen Engpass und ich durfte mit in der Mannschaft trainieren und spielen. Nach jahrelangen persönlichen Niederlagen habe ich meinen ersten Sieg aus Niederbühl nach Hause gebracht. Ich war unheimlich stolz. Aber der damalige Sportwart meinte nur, die Gegner müssen Blinde und Lahme gewesen sein. Auch werde ich nie vergessen, als mir mal eine Gegnerin zum Dank eine ganz kalte Hand reichte. Auf meine Anfrage hin wurde ich aufgeklärt, dass sie Linkshänderin sei. Seitdem achte ich von Anfang an darauf. Nun, unsere Mannschaft hat sich im Laufe der Zeit verbessert. Und eines Tages sind wir in die 1. Kreisliga aufgestiegen. Das war auch eine Siegesfeier wert. Zu diesem Zeitpunkt war in unserem Clubhaus eine Kompanie Funksoldaten einquartiert, weil zur Übertragung der Fußballweltmeisterschaft aus Südamerika ein Mittelwellensender im Rheintal fehlte. Diese Soldaten haben der erfolgreichen Damenmannschaft ein wunderschönes Fest ausgerichtet. Natürlich gab es nicht nur Harmonie im Club oder der Mannschaft. Der damalige Präsident Manfred Winkler hatte oft und viel zu schlichten. Aber er und seine Frau Elfie waren auf jeden Fall treue Fans der Damenmannschaft und sie haben uns viel begleitet und Daumen gedrückt.

Ja, die Jahre vergingen und wir wurden nicht jünger. Eines Tages ist eine Seniorenmannschaft gebildet worden. Sonja Rauch, die uns schon seit Jahren als Mannschaftsführerin betreute, durfte bei den Senioren gleich weiter machen. Und wir waren immer froh darüber, jemanden zu haben, der dies gerne und engagiert machte. Das Seniorenspiel hat den Vorteil, dass am Mittwoch gespielt wird. Die Woche bekommt dadurch eine angenehme Unterbrechung, mit Sport, Kuchen und Kaffee und manchmal auch interessanten Gesprächen mit den Gegnerinnen. Als Nebeneffekt habe ich bei Auswärtsspielen auch noch meine neue Heimat kennen gelernt.

Dass sich die Seniorinnen zu einer eingefleischten Truppe gemausert haben, liegt in der Natur der Sache. Wenn allein vier Gründungsmitglieder 25 Jahre zusammen Tennis spielen, auch mal Karten spielen, wandern oder Fahrrad fahren, dann geht es in gute Freundschaft über. Und das ist für mich das Beste, was mir der Club geben konnte. Diese Ausdauer und Beharrlichkeit ist in der heute schnelllebigen Zeit sehr beachtlich.

Annelies Hoff





Kunststofffenster - Holzfenster - Haustür - Innenausbau
Reparaturerlösungen - Insektenschutz

GETRÄNKE HUCK

Der Schluck von Huck!

Sie erhalten bei uns unter anderem:

folgende Markenbiere & Mineralbrunnen ... verschiedene Säfte und Weine der Region

- | | |
|--------------|---------------------------------|
| Hoepfner | Apollinaris |
| Drinkelacker | Griesbacher |
| Hatz | Peterstaler |
| Ulmer | Ensinger |
| Rothaus | (!!!Ensinger Sport-Getränke!!!) |
| | Dürrheimer |
| | verschiedene Heilwasser |

außerdem - unkompliziert und schnell:
unseren Ausfuhr- und Kofferraumservice!!!

bestellen Sie einfach unter **Tel./Fax 07221/ 8 39 37**
oder kommen Sie persönlich vorbei - Sie finden uns **Am Tiefen Weg 12**
in **Sinzheim-Kartung**

Herzlichen Glückwunsch
zum 25-jährigen Vereinsjubiläum
wünscht Ihnen Ihre Allianz Vertretung
Boy, Jung und Göhringer

HOFBRAUHAUS HATZ RASTATT



BESTES AUS GUTEM HAUSE

WER HAT, DER HATZ



TAGEBUCH EINER TENNISMUTTER

Samstag, 10. Oktober 1998

Wochenende und Stress ohne Ende: 14 Uhr E-Jugend-Fußballspiel in Altschweier; es blieb keine Zeit für Siegesfeier, um 16 Uhr war Jugendversammlung im Tennisclubhaus. Eigentlich bleibt alles beim alten. Trainingszeiten bei unseren beiden wie gehabt. Eine AK3- und eine AK4 Mannschaft wird es geben.

AK4 spielen Michael Frank (Mannschaftsführer), Yannick, Michael Ruhr, Marc Meier, Marco Lorenz, Phillip Binz, Marco Günther, Marc Schell und Mario Binz.

AK3 spielen Andreas Metzner, Niki Günther, Florian Lenz (Mannschaftsführer), Michael Ulbrich, Markus Szür und im Notfall Michael Frank, Yannick und Michael Ruhr.

Ende April 1999 Start in die neue Tennistrunde!

Donnerstag, 13. Mai 1999 (AK3)

Yannick soll in Sandweier mitspielen. 15 Uhr war Treffpunkt bei der Turnhallengaststätte in Sinzheim. Florian bekam nochmals kurzfristige Absagen. Zu den Einzeln traten dann Andreas, Niki, Florian und Yannick an. Andreas gab keinen Ball verloren, hatte aber doch nach einem ausgeglichenen endlosen Spiel das Nachsehen; Florian spielte souverän, bis er merkte, dass er jetzt nur noch gewinnen konnte und verlor; 1:3 Rückstand nach den Einzeln. Niki musste nun gehen, für ihn kam Michael Ruhr. Wir gewannen beide Doppel. Endstand also 3:3 Satzgleichstand, aber wir hatten mehr Spiele gewonnen. War das nun der Sieg? Leider nein, aber dennoch kein schlechter Einstand.

Donnerstag, 20. Mai 1999 (AK3)

Heimspiel der AK3 gegen Fohlenweide - Ergebnis 0:6. Nichts zu machen, die waren besser! Yannick machte es spannend, habe mich dann lieber auf die Terrasse gesetzt und einen Kaffee getrunken (für die Nerven).

Freitag, 21. Mai 1999 (AK4)

Erst muss die AK4 ewig auf ihr erstes Spiel warten, dann muss es ausgerechnet am letzten Schultag vor den Pfingstferien sein, anschließend eine 4-wöchige Pause und dann ausgerechnet gegen die Bühler! M__t! Michael Ruhr ist bereits im Urlaub; Franks wollten eigentlich auch schon weg, haben aber (Gott sei Dank!) ihre Abreise verschoben. Sie spielten wirklich alle nicht schlecht, trotzdem nur 2:4. Hätten wir es mit Michael Ruhr geschafft???

Die Bühler Frauen fragten, ob es bei uns denn nicht üblich sei, den Kindern Obst und Kuchen für die Pausen hinzustellen. Bei den nächsten Heimspielen werden wir das auch machen.

Mittwoch, 16. Juni 1999

Florian hat heute angerufen, ob Yannick morgen doch in der AK3 spielen könne. Yannick hat um 15.30 Uhr einen Termin beim Kieferorthopäden in Bühl. Ich werde morgen früh mal dort anrufen, ob wir den Termin nach vorne verlegen können. Florian hat es nicht gerade leicht.

Donnerstag, 17. Juni 1999 (AK3)

Gleich morgens bei der Arbeit beim Arzt angerufen, sie öffnen erst 14.30 Uhr, wir kämen aber gleich dran. Spätestens um 15 Uhr mussten wir in Leiberstung auf dem Tennisplatz sein! Na ja! Morgens gleich die Tennistasche mitgenommen, in der Kantine für Yannick noch schnell was zum Essen geholt, Yannick an der Schule abgeholt, zum Kieferorthopäden, nach Leiberstung gedüst, Yannick zog sich im Auto um und aß nebenbei und - 14.58 Uhr standen wir auf dem Tennisplatz.

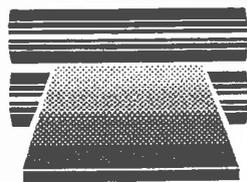
Endstand 1:5 für Baden-Baden - „Prima!“

Freitag, 18. Juni 1999 (AK4)

Von der Arbeit direkt auf den Tennisplatz nach Ottersweier; Walter (Vater) brachte Yannick hin. Alle miteinander haben super Einzel gespielt. Yannick musste gleich nach seinem Einzel zu einer Geburtstagsfeier, wir führten 3:0, Marc Meier



Horst Zerhoch Vorrichtungs- und Maschinenbau GmbH & Co.KG



Ein leistungsstarker Partner für mittelständische Unternehmen und für Unternehmen der Großindustrie profitiert auch von gesunden Mitarbeitern. Deshalb fördern wir auch den Sport, der die Gesundheit und Arbeitskraft von Mitarbeitern und Unternehmen stärken soll.

Am Tiefen Weg 7
D 76547 Sinzheim
Telefon: 07221/88 65
Telefax: 07221/8 30 65



Gasthaus Rebstock

76547 SINZHEIM-WINDEN, Jagsthausstraße 55 - Tel. 07221/ 8 11 89
E-Mail: RebstockWinden@aol.com Fax: 0403603125498
Gutbürgerliches Speiserestaurant - Schöne Fremdenzimmer, Nebenzimmer
und großer Saal für Familienfeste, Betriebsfeiern und Tagungen
Gute Parkmöglichkeiten
Durchgehend geöffnet - Montag Ruhetag
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Peter

FLIESENFACHGESCHÄFT

UWE RAUCH

Platten-, Fliesen- und Mosaiklegermeister

76547 SINZHEIM

Litzlunger Str. 41 · Tel. (07221) 8929



Restaurant

»Weinperle«
Rieslinggarten

Inhaber:
Renate + Martin Hillert

Weinverkauf aus
eigenem Anbau

Im Niederfeld 7 · 76547 Sinzheim · Tel. + Fax 07221/ 8773

real-

riesig einkaufen

Mit unseren
Preisen
zählen Sie
immer zu den
Gewinnern.

real- SB-Warenhaus
Industriestraße 22
76547 Sinzheim
Tel. 07221/504390

real-

machte es noch richtig spannend. Für das Doppel kam Phillip. Abends bei Franks angerufen, um das Ergebnis zu erfahren, 6:0 SUPER!

Dienstag, 22. Juni 1999

Florian rief an, Heimspiel gegen Rebland! Den Plan habe ich verlegt, aber eigentlich dachte ich, es sei in Steinbach. Klaus Hoff holt alle ab und fährt sie hin. Prima, dann kann ich direkt von der Arbeit aus hin.

Donnerstag, 24. Juni 1999 (AK3)

Irgendwann und gerade noch rechtzeitig stellte sich heraus, dass es doch ein Heimspiel ist, trotzdem 5:1 gewonnen. Nächste Woche machen Andreas, Florian und Michael Ruhr Schulausflüge, Michael Ulbrich kann wohl auch nicht und Markus hat eine Fußverletzung.

Freitag, 25. Juni 1999 (AK4)

Heimspiel gegen Eberstein. Nach den Einzeln stand es 3:1 für unsere Jungs. Marc Schell hatte im Doppel heute Medenspiel-Premiere und machte seine Sache recht gut. Endstand 4:2.

Donnerstag, 1. Juli 1999 (AK3)

Klaus Hoff setzte alle Hebel in Bewegung, um eine komplette Mannschaft aufzutreiben. Markus erklärte sich bereit anzutreten, außerdem Niki, Michael Frank und Yannick. Klaus Hoff holte alle ab und fuhr sie nach Bühlertal. 3:1 stand es für uns nach den Einzeln, 2:4 lautete der Endstand. Die Bühlertaler Mütter waren schockiert, als sie hörten, dass Yannick und Michael nächste Woche mit der AK4 wieder in Bühlertal spielen würden (beide hatten 6:0, 6:0 gewonnen).

Freitag, 2. Juli 1999 (AK4)

Heimspiel gegen Greffern – eine ganz junge Mannschaft! Vor drei Jahren haben unsere Jungs genauso angefangen – und dazu noch in der AK3, obwohl alle noch AK4 hätten spielen können: eine hohe Niederlage nach der anderen und trotzdem waren alle heiß darauf, spielen zu dürfen. Greffern ging es ähnlich: 6:0 für uns! Marco Günther spielte sein erstes Medenspiel im Doppel mit Michael Ruhr und gewann auch gleich.

Donnerstag, 8. Juli 1999 (AK3)

Letztes AK3-Spiel: auswärts gegen GW Bühl! Wie zu erwarten eine Niederlage, aber 6:0, so hoch hätte sie wirklich nicht sein dürfen!

Freitag, 9. Juli 1999 (AK4)

Letztes Spiel in Bühlertal. Wir und auch der Gegner waren pünktlich da, nur ins Clubhaus konnten wir nicht. Der Platzwart fehlte und mit ihm die Bälle. Kurz vor 15 Uhr fuhr dann eine Mutter los, um den Platzwart zu suchen, und kam nicht mehr. Etwa 15.10 Uhr fuhr die nächste Mutter los, um im Sportgeschäft Bälle zu kaufen. Platzwart, Mütter und Bälle kamen dann so gegen 15.30 Uhr. Mario Binz hatte heute im Doppel seinen ersten Auftritt und auch er machte seine Sache nicht schlecht. 5:1 für uns lautete der Endstand. Also alles gewonnen – bis auf Bühl. Wie wäre es ausgegangen, wenn wir komplett ange treten wären? ... Träume sind erlaubt!

Freitag, 16. Juli 1999

Die Clubmeisterschaften haben angefangen: 32 Kids sind gemeldet – Rekord? Die meisten Spiele sollen an diesem Wochenende ausgetragen werden. Nächste Woche, während des Tenniscamps, sollen die Endspiele stattfinden. Hoffentlich spielt das Wetter mit!

23.-25. Juli 1999 Tenniscamp!

Kuchen backen, Obst besorgen – die Aufgabe von uns Müttern. Volker Frank, Anita Lenz, Wolfgang Ruhr und Klaus Hoff kommen nicht so leicht davon. Spätestens am Samstagabend werde sie wohl die Stunden zählen. Am späten Sonntagnachmittag war dann alles wieder zu Ende: die Clubmeisterschaften verliefen planmäßig; das Wetter war gut; die Stimmung super, der Ärger wohl begrenzt, ...

Nächste Woche beginnen die Schulferien, die Tennissaison neigt sich dem Ende zu.

Jutta Karcher



STUKE Sinzheim
Tolle Türen
schönes
Parkett

Riedgrabenweg 1-3
76547 Sinzheim
07221-98 79 79

Die erfrischend andere Ausstellung

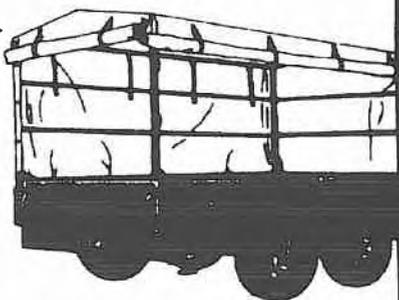
"Na klar, Sport - Laile, was sonst!"

SPORT LAILE Made + Technologie + Reisen*
Herrnstraße 9, 76437 Rastatt
© (07222) 37123

WESTFALIA-ANHÄNGER

weil's für Qualität keinen Ersatz gibt

- für den wirtschaftlichen Transport
- stabil, langlebig, vielseitig einsetzbar
- von 600 bis 2000kg
- praktisches Zubehör
- auch Sonderanfertigungen für Ihren speziellen Bedarf
- mit V-Sicherheitsdeichsel und Westfalia-Sicherheitsachse



GÜNTER RÜDER GMBH

Carl-Zeiss-Straße 14
77656 Offenburg-Elgersweier
Tel.: 0781/ 535 02
Fax: 0781/ 538 23

Ihr Ansprechpartner: Edgar Christ

ÜBRIGENS ...

Carl-August von der Meden, Hamburger Förderer des Tennissports, veranstaltete 1892 das erste große Tennisturnier in Deutschland, das Vorläufer der Internationalen Meisterschaften von Deutschland war. V.d. Meden war Förderer und 1. Präsident des Deutschen Lawn-Tennis-Bundes in Berlin (1902-1911).

Die „Großen Meden-Spiele“ werden seit 1948 als Herrenmeisterschaft der Verbände ausgetragen. Sie wurden von der Hamburger Tennisgilde zu Ehren des ersten Präsidenten des DTB, als Herrenmeisterschaften der Vereine gegründet.

Die „Großen Henner-Henkel-Spiele“ werden zur Erinnerung an den deutschen Spitzenspieler Henner Henkel, der mit Gottfried von Cramm vor dem 2. Weltkrieg eine unvergessene Davispokal-Mannschaft bildete, seit 1950 von den Junioren ausgetragen. Henkel gewann 1937 mit G.v. Cramm die Doppelmeisterschaften von Amerika und Frankreich. Im Einzel wurde er 1937 Sieger von Paris. 1938 stand er mit S.P. Fabyan im Mixed-Finale von Wimbledon. Als 28 jähriger fiel Henner Henkel 1943 im 2. Weltkrieg.

Die „Großen Cilly-Aussem-Spiele“ werden seit 1965 als Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Juniorinnen durchgeführt. Cilly Aussem war die erfolgreichste deutsche Spielerin vor dem 2. Weltkrieg. Mit 15 Jahren gewann sie den deutschen Juniorentitel, rangierte 1928 erstmals als die Nr. 1 der deutschen Rangliste. Sie verhalf, zusammen mit Hilde Krahwinkel und Paula Stuck, dem deutschen Damentennis zu internationalem Ruf. 1931 gewann sie Paris und als erste Deutsche Wimbledon gegen Hilde Krahwinkel mit 7:5, 7:5. Cilly Aussem starb 1961 im Alter von 52 Jahren.

Klaus Hoff

TENNISTRAINING

Ich wurde angesprochen, einen Bericht für die Jubiläumszeitschrift zu schreiben. Spontan habe ich zugesagt. Warum? Weil mir damit die Möglichkeit gegeben wird, die Jugendarbeit und das Jugendtraining aus der Sicht des Trainers darzustellen. Es soll ein Bericht werden, der sowohl die positiven wie die negativen Schattierungen der Jugendarbeit beinhaltet. Doch im Rückblick auf die vergangenen Jahre musste ich mich bemühen, negative, ärgerliche Aspekte zu finden. Dieser Umstand ist charakteristisch für meine Gesamteinstellung zum Jugendtraining und all seiner Begleitumstände, nämlich einer äußerst positiven.

Eines der wenigen Probleme ist die Terminierung der Trainingszeiten, vor allem im Winter. Da selbst die „kleinen“ Jugendlichen schon Nachmittagsschule haben, fällt es mir sehr schwer, bestehende Gruppen



Wir haben noch einen

Ausbildungsplatz

frei für den Beruf zum

- **Betonbauer**
- **Maurer**

VETTER

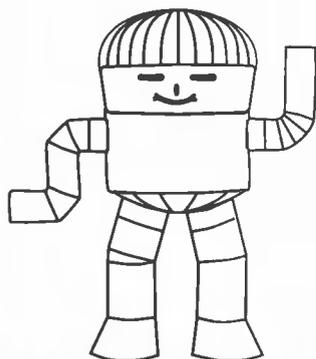
Wir bauen hoch und tief.
Wir bauen schlüsselfertig.

Ansprechpartner ist
Herr Lang Tel. 07221/ 9837-21
Vetter Hoch- u. Tiefbau GmbH
In den Lissen 26
76547 Sinzheim

**Ohne mineralische
Rohstoffe
keine Zukunft für
den Bau!**

**Kieswerk Leiberstung GmbH
& Co. KG**

76547 Sinzheim
Telefon: 072 23/5 70 65



*Verantwortung
bis zum Schluss*

**BIRNEGGER
ISOLIERUNGEN GMBH**



Breite Weg 3 · D-76547 Sinzheim
Tel. 07221 - 81328 · Fax 07221 - 8 21 19

**MEISTERBETRIEB FÜR
WÄRME- KÄLTE- SCHALL- UND
BRANDSCHUTZ-ISOLIERUNGEN**



**VOLKSBANK
BADEN-BADEN · RASTATT EG**



ROLF CHRIST - In den Sengen 5 · 76547 SINZHEIM
Telefon 07221/ 82973 · Telefax 07221/ 82974
24-Std.-Notdienst 0172 / 7290933

**Christ
Kanaltechnik**

- **Grubenentleerung**
- **TV-Kanaluntersuchung**
- **Rohr und-Kanalreinigung**
- **Sonderabfallentsorgung**

- **Dichtheitsprüfung DIN 4033**
- **Kanalsanierung**
- **Kanal- und Schachtortung**
- **Kanalartikel und- Zubehör**
- **Miet-Toiletten**

zusammen zu halten. Auch die Fülle weiterer Nachmittagsaktivitäten (u.a. Musikschule, Nachhilfe, Fußball usw.) machen es dem Trainer nicht leicht, „passende“ Termine zu finden.

In den letzten Jahren ist es mir, aus meiner Sicht, oftmals gelungen, viele „optimale“ Gruppen zusammen zu stellen. Wie sieht eine „optimale“ Trainingsgruppe aus? Die Spielstärke, Anzahl (=4) der Teilnehmer, körperliche Konstitution, Alter und Sympathie untereinander sollten zueinander passen. Glauben Sie mir, ich als Trainer und Pädagoge, setze alles daran, dass diese Faktoren in der Gruppenzusammenstellung berücksichtigt werden. Große Gruppen, Antipathien und ausgeprägte Leistungsunterschiede sind auch für den Trainer problematisch. Da es mir niemals gelingen wird, alle Faktoren optimal aufeinander abzustimmen, möchte ich um das Verständnis der Eltern auch in Zukunft bitten. Seien Sie sicher, ich werde, wie in der Vergangenheit, mein Bestes geben.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei der Vereinsführung zu bedanken. Wofür? Für die tatkräftige Unterstützung der Jugend im allgemeinen, aber auch für die Hallenstunden, die dem Training der Jugend im Winter zur Verfügung stehen. Das ist beileibe keine Selbstverständlichkeit!! Zudem gilt auch der Dank „meinen direkten Mitarbeitern“, den Eltern, Frau Rohner, Herrn Hoff und Herrn Frank. Ich hoffe, dass auch von der anderen Seite die Zusammenarbeit als ehrlich, angenehm und erfolgreich empfunden wird.

Sehr viel Freude bereitet mir die hohe Trainingsbelegung. Es gibt einige Kinder und Jugendliche, die in den letzten Jahren nur 2-3 mal fehlten, und das auch nur krankheitsbedingt. Im krassen Gegensatz dazu stehen leider, die auch von den Eltern beklagten, zu geringen Spielzeiten der Jugendlichen untereinander. Für die Zukunft sollten wir alle daran arbeiten, diesen Punkt zu fördern.

Zum Abschluss möchte ich noch allen „meinen“ Kindern und Jugendlichen danken, dass sie weiterhin mit so viel Elan und Freude am Training teilnehmen.

Michael Kutzner



VON KLEIN AN

bin ich mit meinem Bruder Andreas und meinen Eltern im Sommer auf dem Tennisplatz. Erst gefiel mir der Spielplatz, doch bald war ich auch an dem kleinen gelben Ball interessiert.

Wenn meine Mutter oder mein Vater auf Trainingspartner warteten, hatte ich Gelegenheit, auch am Netz zu üben. Bald schon traf ich den Ball und freute mich riesig, wenn auf der anderen Seite die Großen nach dem Ball rennen mussten. Aber auch das Spiel auf dem Tennisclubgelände war toll. Die Böschung rauf und runter zu rennen, Kaulquappen in einer Pfütze einzusammeln oder die schnellen Eidechsen zu fangen.

Das Training bei Michael Kutzner macht mir viel Spaß. Ich trainiere zusammen mit vier Jungs und fühle mich sehr wohl. In der neuen Medenrunde darf ich erstmals in der AK4 (Altersklasse 4) für den TC Sinzheim spielen. Darauf freue ich mich sehr.

Christian Metzner, 10 Jahre

MIT SECHS JAHREN

habe ich angefangen Tennis zu spielen. Es macht mir viel Spaß. Seit dem letzten Jahr bin ich in der AK4 gemeldet. Meine Tenniskameraden und ich sind ein nettes Team. Dieses Jahr bin ich Mannschaftsführer. Der Jugendwart unseres Tennisclubs wird mir noch erklären, was ich dabei zu tun habe. Ich bin schon sehr gespannt auf unsere Gegner und hoffe, dass wir einen guten Platz in der Medenrunde erreichen werden.

Mario Binz, 10 Jahre

HALLO TENNISCLUB

Ich finde das Tennistraining super, denn wir machen dort viele Spiele. Aber wir machen natürlich auch etwas Anderes, zum Beispiel Königsfeld, das ist ein Einzeltennisspiel, bei dem man nur auf der einen Seite, dem Königsfeld, Punkte erzielen kann. Das macht viel Spaß, weil es ein lustiges Spiel ist. Auch der Drehwurm, das ist ein Aufwärmspiel, finde ich lustig: wir drehen uns nach jedem Schlag einmal um uns selber. Mit Michael Kutzner, unserem Trainer, verstehen wir uns sehr gut und freuen uns auf jede Stunde.

Die Clubanlage gefällt mir auch, das Essen schmeckt, der Wirt ist gut. Es gibt so viel, das könnte ich gar nicht aufzählen. Die Leute dort sind auch sehr nett. Mein Freund und ich sind auch oft draußen, weil es auch einen kleinen Spielplatz für Kinder gibt.

Alexander Lenz, 10 Jahre

BAUMEISTER INGENIEURBÜRO GmbH

- Städtischer Tiefbau
- Verkehrsanlagen
- Freianlagen
- Bauleitplanung
- Tragwerksplanung
- Gutachten – Beratung

Landstraße 67a Telefon 0 72 21 / 5 04 83-0
76547 Sinzheim Telefax 0 72 21 / 5 04 83-11

MEINE TENNISLAUFBAHN

begann als Balljunge mit 4 Jahren. Doch weil ich die Bälle, nach denen ich rannte, nie behalten durfte, sondern ständig abgeben musste, beschloss ich, Tennis zu spielen.

Mit 7 Jahren bekam ich erste Trainingsstunden. Doch ständig anzustehen, bis man an der Reihe war, um einen Ball zu spielen, gefiel mir zum Leid unseres Trainers nicht so sehr. Heute verläuft das Training anders. Jeder ist in Aktion und wenn nicht, froh, mal durchschnaufen zu können. Natürlich gehört ein obligatorisches Hockeyspiel am Anfang dazu. An dieser Stelle ein Dank an die Adresse von Michael Kutzner!

In diesem Jahr werden, wie in jedem Jahr, auch wieder die Medenspiele ausgetragen, die, wie man aus der Vergangenheit weiß, viel Spaß garantieren. Auch wenn es hier sehr viele verbissene Gegner gibt, so sind die meisten doch eher locker. Herr Hoff hat im letzten Jahr die Mannschaften aufgestellt, so dass aus organisatorischer Sicht alles in sicheren Händen ist. Wie ich, freuen sich jetzt schon alle Jugendlichen auf das bevorstehende nächste Tenniscamp, das in den Jahren zuvor unter der Leitung von Herrn Frank und Frau Lenz ein voller Erfolg war. Das Tenniscamp besteht aus den Clubmeisterschaften, dem Bändeles-Turnier und vielen weiteren Aktivitäten.

So hoffe ich, dass dieses Jahr genau so erfolgreich wird, wie das letzte, und wünsche dem TC Sinzheim alles Gute zum 25-jährigen Jubiläum.

Andreas Metzner, 15 Jahre

LUSTIGES AUS UNSERER TENNISSTUNDE

Einmal musste Michael, unser Trainer, dringend auf die Toilette. Als er zurückkam, fragte Svenja: „Hast du in die Hose gepinkelt?“ Michael antwortete: „Ja, ich gehe immer aufs Klo, um in die Hose zu pinkeln!“ Ein anderes Mal fuchtelte Svenja mit dem Schläger. Da traf sie aus Versehen unseren Tennistrainer Michael. Er motzte und schimpfte die ersten fünf Minuten nach dem Unglück, dann erst lief er schnell auf die Toilette, um seinen Finger abzukühlen. Da mussten wir ein bisschen lachen, aber es ist ja nicht so nett, jemanden auszulachen.

Als Michael während der Tennisstunde aufs Klo musste, machten wir, als er draußen war, die Glastür zu. Samira öffnete die andere Tür und versteckte sich dahinter. Die anderen Mädchen kletterten die Leiter hoch und versteckten sich oben. Als Michael vom Klo zurück kam, entdeckte er Samira. Sie erzählte Michael, dass die anderen ins Freie gegangen wären. Doch er glaubte es nicht und nach kurzer Suche fand er auch noch den Rest. Seither nimmt er immer einen Schlüssel mit aufs Klo.

Nach dem Training müssen natürlich alle Bälle wieder eingesammelt werden. Jeder von uns versucht, mit den Bällen auf dem Schläger die höchste Pyramide zu bauen. Michael warnt uns immer davor, weil er meint, die Bälle würden uns runter fallen. Meistens hat er Recht (aber das glauben wir erst, wenn es passiert ist) und wir müssen alle Bälle wieder aufheben.

Kyra Karcher, Larissa Huck, Samira Schell, Svenja Pankow, alle 9 Jahre

GESTERN, HEUTE, ÜBERMORGEN

Als ich mir am 20-jährigen Jubiläum 1995 überlegte, wie lange es noch bis zum nächsten Jubiläum ist, dachte ich, dass diese fünf Jahre nie enden wollen. Fünf Jahre sind eine lange Zeit. Kürzlich habe ich mir überlegt, was in diesen fünf Jahren passiert ist. Fünf mal war ein Jugendcamp, das Volker Frank immer sehr gut geleitet hat (Danke Volker. Ich hoffe, Du leitest es auch weiterhin so gut). 260 Mal war Tennistraining, in dem uns Michael Kutzner immer wieder auf lustige Weise etwas mehr beibrachte (Michael, bitte mach dein Training weiterhin so, wir sind alle sehr zufrieden mit dir). 1825 Tage vergingen, in denen mir das Tennisspielen immer mehr Spaß machte. Aber warum macht mir das Tennisspielen so viel Spaß?

Ist es das gemütliche Clubhaus, in dem man jederzeit willkommen ist? Oder das Messen an den anderen, wer der Bessere ist? Oder die netten Leute, mit denen man sowohl Tennis als auch Après-Tennis betreiben kann? Ich weiß es nicht. Auf jeden Fall gefällt es mir sehr, was sich hier in 25 Jahren entwickelt hat und wäre froh darüber, wenn es so weiter gehen würde.

Florian Lenz



HUCK

Lothar Huck GmbH
Im Mühlgut 8-10
77815 BÜHL-WEITENUNG
Telefon (0 72 23) 96 23-0
Telefax (0 72 23) 96 23-30

Seile, Ketten und Zubehör,
Netze, Hebebänder, Rundschlingen,
Verzurrssysteme als Ladungssicherung



Bankverbindung:
Volksbank Bühl
(BLZ 662 914 00) Kto.-Nr. 4 325 206
eMail: lotharhuckgmbh@ginko.de

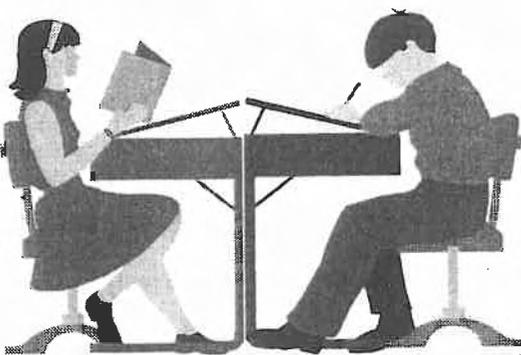
Für uns: Dauerlieferant und- spender
unserer Tennisnetze
für Sie? Bei Bedarf auch Ihr
zuverlässiger Geschäftspartner

Schreibwaren P. Walter

TOTO-LOTTO

*Dr.-Josef-Fischer-Straße 16
76547 Sinzheim
Tel. 07221/84 56*

Auch unser Partner
für Platz-und
Hallenbuchungen



Von 1975 bis heute dabei

Inge Walter und Lothar Huck

Wenn ein Verein sein 25 jähriges Jubiläum feiert, dann stellt sich natürlich auch die Frage: Wer war von Anfang an dabei? Und ergänzend: Wer hat sich in dieser Zeit herausragende Verdienste um den Verein erworben:

- als normales Mitglied?
- als erfolgreicher Sportler?
- als Funktionär?

Wenn wir bei letzterem beginnen würden, dann hätten wir die Qual der Wahl sogar unter Daueramtsträgern wie unserem jetzigen Jugendwart Klaus Hoff oder unserem Beisitzer Klaus Kübel. Bei den erfolgreichen Sportlern wären es weniger Spieler und Spielerinnen, die in Verbandsspielen mit herausragenden Erfolgen aufwarten können, sondern eher Spielerin-nen wie Sonja Rauch, Gerda Lott, Anneliese Hoff, Lucia Schnitzer und Anni Jägel, die als engagierte Spielerinnen noch heute einen Stammplatz in der Mannschaft haben. Aber bei den normalen Mitgliedern, die sich nicht in Ämtern oder in der Mannschaft engagiert haben, gibt es dort ein „Mustermitglied“?

Ich habe beim Studium unserer Mitgliedsakten und unserer Geschäftsberichte und bei Sichtung der Spendenbescheinigungen zwei entdeckt – und wie sich das in einem emanzipierten Verein gehört: ein weibliches und ein männliches Mitglied.

Beginnen wir mit unserer Inge Walter:

Persönlich muss ich zunächst vermerken, dass sie sich bei unserem Start im TC Sinzheim sofort bereit erklärte, mit meiner Frau zu spielen – so wurden wir danach integriert. Für alle aber steht sie jahraus – jahrein unermüdlich hinter der Theke ihres Geschäfts, bereit, uns unsere Hallen- und Platzstunden zu verkaufen (ob sie deshalb keine Zeit mehr hat, um Tennis zu spielen?).

Und auch unser Sportkamerad Lothar Huck ist von Anfang an dabei. Treu und brav hat er Jahr für Jahr auch aktive Mitgliedsbeiträge für seine Frau bezahlt und später auch für seine Tochter, obwohl diese gar nicht spielten!

Und der Verschleiß an Netzen wäre ein deutlich höherer Ausgabenposten in unserem Wirtschaftsplan, wenn nicht Jahr für Jahr Lothar uns mit einem Netz geholfen hätte. Und nicht nur der normale Tennis-Spielbetrieb fand in ihm einen eifrigen – und im wahrsten Sinne des Wortes einzigartigen – und großzügigen Spender: auch bei Ausstattung des Spielplatzes für die Kinder war eine Schaukel von ihm dabei.

Als langjährigem Vorstandsmitglied sei es mir gestattet, diese Lobrede auszubringen auf zwei Mitglieder, wie sie beispielhafter nicht sein können und nicht so selten sein sollten:

Mitglieder in einem Sportverein betreiben Sport zu ihrem Vergnügen. Die Vorstandschaft sieht es gerne, wenn bei den Mannschaftsspielern das eigene Vergnügen sportlichen Erfolg des Vereins zur Folge hat. Mitglieder, die in Ämtern dazu beitragen, den Sportbetrieb, die Jugendarbeit, das allgemeine Vereinsleben über die Beitragszahlung hinaus zu fördern, sind unverzichtbar, und wir schulden ihnen Dank. Die größte Befriedigung finden wir „Funktionäre“ aber in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit, wenn wir Zustimmung unserer Arbeit erfahren durch Mitglieder

- die nicht nur nach ihren Rechten fragen, sondern ohne Murren ihren Pflichten nachkommen,
- die nicht nur ihre Pflichten erfüllen, sondern zusätzlich helfen, wo sie können (und Bedarf sehen),
- die mit ihrer Teilnahme am Spielbetrieb und bei geselligen Veranstaltungen uns darin bestätigen, dass unsere Vereinsarbeit anerkannt und benötigt wird.

Liebe Inge, lieber Lothar,

vom Vorstand unseres Tennisclubs sei Euch anlässlich unseres Vereinsjubiläums besonders gedankt: Mitglieder Eures Zuschnittes motivieren uns alle, für den TC Sinzheim aktiv zu sein. Danke schön Euch beiden.

Kurt Rohner

TENNISCAMP, DER MATCH-WINNER DER JUGENDARBEIT DES TCS

Die Idee zur Durchführung eines Tenniscamps für die Jungs des TCS im Alter von acht bis dreizehn Jahren entstand irgendwann im Frühjahr 1993. Ausschlaggebend war die Überlegung, wie man eine Attraktion für Jugendliche gestalten kann, um einen „Mannschaftsgeist“ zu entwickeln. Um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, sich gut kennenzulernen, beschlossen die Initiatoren, das Camp von Freitagabend bis Sonntagnachmittag mit zwei Übernachtungen auf der Anlage durchzuziehen. Klar war, dass die Kids während dieser Zeit mit Frühstück, Mittag- und Abendessen rundum versorgt werden sollten. Fest eingebaut waren Trainingseinheiten mit Spielern der ersten Herrenmannschaft. Diese sollten den Nachwuchsspielern zeigen, welche Spielmöglichkeiten sich bei fleißigem Training ergeben. Außerdem wurden Doppelspiele untereinander durchgeführt, da diese Variation des Tennisspiels – wie bei Mannschaftsspielen (Medenspielen) zeigte – zu sehr vernachlässigt wurde. Bemüht um Abwechslung wurde auch daran gedacht, andere Aktivitäten zu bieten. Diese reichten von Joggen am Samstagmorgen, Fußball (teils im Freien, bei Regen in der Tennishalle) bis zu „Mensch ärgere dich nicht“.

Das erste Tenniscamp fand im September 1993 als Zeltlager statt. Es stellte sich rasch heraus, dass sich die Jungs auf Anhieb gut verstanden und somit die Erwartungen der Initiatoren erfüllten. Die Harmonie untereinander drückte sich nicht zuletzt in einem regen „Nachtleben“ aus. Auf einstimmigen Wunsch der Teilnehmer erklärte sich der Vorstand des TCS bereit, das Tenniscamp zu einem festen Bestandteil der Clubaktivitäten werden zu lassen.

In den folgenden Jahren wurden als weiterer Höhepunkt des Tenniscamps die Endspiele der Clubmeisterschaft in den jeweiligen Altersklassen während des Tenniscamps ausgespielt. Auch wird inzwischen nicht mehr in Zelten, sondern in der Tennishalle des TCS übernachtet. Im Übrigen wurde diese Halle ein willkommenes Ausweichquartier für die wenigen Regentage.

Im Jahr 2000 – dem fünfundzwanzigsten Jubiläumsjahr des TCS – ist das achte Tenniscamp fest eingeplant. Für den Bestand des Camps in der Zukunft sorgen die Jugendlichen selbst, und zwar durch überzeugende Leistungen während der Medenrunden der letzten Jahre. So sind die ehemaligen Jugendlichen der Altersklasse IV (z.B. Thomas Hillert, Christian Wolf, Christian Frank und Andreas Herrmann) die diesjährigen Spieler der ersten Herrenmannschaft.

Einhellige Meinung der Jugendlichen: Das jährliche Tenniscamp trägt sowohl zur Integration neuer Spieler als auch zur Motivation der Mannschaften der verschiedenen Altersklassen bei.

Volker Frank



Staub

BADEN - BADEN

Kompetenz hat einen Namen...

...einen, der Ihnen seit vielen Jahren als zuverlässiger Partner bekannt ist und der mit Sicherheit auch über die Jahrtausendwende hinaus für Ihre fachkundige Betreuung steht. Unsere Kunden haben einen besonderen Anspruch an ihr Automobil, der weit über die reine Fortbewegung hinausgeht. Diesem Anspruch zu entsprechen ist auch in Zukunft unser wichtigstes Anliegen. Wir freuen uns auf Sie.

Fritz Staub GmbH • BMW-Vertragshändler
Rheinstraße 221 • 76532 Baden-Baden
Tel. 07221/50880 • Fax 07221/508850
e mail verkauf.automobile@staub.bmw.net.de • Internet www.bmw.de/partner/ah_staub



Freude am Fahren

ALPINA

Der feine Unterschied.



DER ROVER 75

*Die Renaissance der klassisch britischen Limousine ab DM 44.900,-**

Das Rover Autohaus Eva Staub in Sinzheim präsentiert Ihnen in moderner Atmosphäre die Geländefahrzeuge Range Rover, Defender, Discovery und Freelander sowie die komplette Rover-PKW-Modellpalette und den sportlichen MGF-Roadster.

Erfahren Sie den British Way Of Life und gehören Sie zu den Leuten, die den feinen Unterschied ausmachen...

Kommen Sie zur Probefahrt mit dem Rover 75. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Rover 75 „Classic“ 1.8i, 88 kW (120 PS) zzgl. Überführung- u. Zulassungskosten

EVA STAIB
AUTOHAUS GMBH

INDUSTRIESTR. 14 • 76547 SINZHEIM/B.-BADEN
TEL. 07221/9809-0 • FAX 07221/9809-33

FIRST CLASS SERVICE



Herzlichen

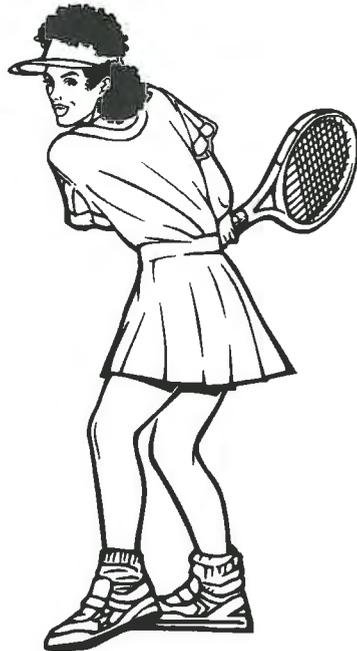


Glückwunsch

Wir gratulieren dem TC Sinzheim zu seinem 25-jährigen Jubiläum.

Als Sinzheimer Bank sind wir seit 120 Jahren mit der Bevölkerung, der Wirtschaft, den Institutionen, Gemeinschaften und Vereinen eng verbunden.

Die Kunden und Mitglieder unserer Bank werden auch künftig Mittelpunkt unserer Arbeit sein. Dafür setzen sich unsere Mitarbeiter mit Fachwissen und Kompetenz ein.
Zu Ihrem Vorteil.



**Spiel, Satz und Sieg
mit uns als Partner**

ein starkes Team



Raiffeisenbank eG

Iffezheim • Sinzheim • Haueneberstein

Raiffeisenbank in Sinzheim Dr.-Josef-Fischer-Str. 6 • Tel.: 07221/9593-0
Fax: 07221/9593-33 Kartunger Str. 24 • Tel.: 07221/980-150
e-mail: RBmail@Raiffeisenbank-Iffezheim.de • www:Raiffeisenbank-Iffezheim.de